

Schlussevaluation Legislaturziele 2018 – 2022 Primarschule Bülach



Unterricht

Der Lehrplan 21 ist in unseren Schulen pädagogisch und organisatorisch implementiert.

Die Ziele in Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans 21 und der vielfältigen Nutzung im Bereich Unterricht wurden vollumfänglich erreicht. 

Ziele und Inhalt des Lehrplans 21 sind im Unterricht umgesetzt:

- Der Lehrplan 21 ist in den Schulen pädagogisch und organisatorisch verankert.
- Koordinierte und differenzierte Weiterbildungen haben die Implementierung unterstützt.

Chancen des Lehrplans 21 werden vielfältig genutzt:

- Die Lehrpersonen wagen Neues und sind mehr handelnd unterwegs.
- Zusammenarbeit auf den Stufen ist intensiviert, Übergänge sind geklärt.
- Unterricht ist kompetenzorientiert ausgerichtet, gefördert durch bülachweiten dreijährigen Entwicklungsschwerpunkt.

Ausblick Bereich Unterricht

Ausblick im Bereich Unterricht:

- Teilweise ungeklärte Fragen und Handlungsbedarf gibt es im Thema «Beurteilen» - die konkreten Ansprüche im kompetenzorientierten Umfeld sind zu definieren und auf die (zurzeit noch fehlenden) entsprechenden Instrumente des VSA (z.B. Zeugnis) abzustimmen.
- Die Orientierung des Lehrplans 21 in drei Zyklen stimmt mit der gegenwärtigen Organisation in Stufen (Kindergarten-, Unter- und Mittelstufe) nicht überein. Es gilt, trotz zögerlichem Verfahren von Seiten des VSA, eine Umstellung für die Primarschule Bülach in Betracht zu ziehen.

Heterogenität

Gemeinsame Werte und Haltungen prägen unseren Umgang mit Heterogenität.

Die Ziele im Bereich Heterogenität wurden grossmehrheitlich erreicht.



Evaluation und Weiterentwicklung des sonderpädagogischen Konzepts:

- Das sonderpädagogische Rahmenkonzept hat sich im Grundsatz bewährt, wird im Alltag jedoch nicht immer konsequent gelebt (u.a. bedingt durch Fachkräftemangel, Personalwechsel, Personalbelastung durch Corona). Die Bündelung und der flexible Einsatz von Ressourcen geben geschätzten Spielraum.

Mitarbeitende im Umgang mit herausforderndem Verhalten gestärkt:

- Der Leitfaden «Umgang mit herausforderndem Verhalten», die Einführung interdisziplinärer Teams in den Schulen, der intensivierete Austausch Schule und schulergänzende Betreuung schaffen zielführende Grundlagen.

Gemeinsame Werte und Haltungen prägen den Alltag:

- Gemeinsame Werte und Haltungen prägen den Umgang mit Heterogenität; sie werden auf Führungsstufe stetig thematisiert und sind dadurch präsent.
- QUIMS wirkt mit Zusatzressourcen und spezifischen Aktivitäten unterstützend. Mit dem Schwerpunkt «Neue Autorität» wird Diskussion auf allen Ebenen vertieft.

Ausblick Bereich Heterogenität

Ausblick im Bereich Heterogenität:

- Das Erarbeiten gemeinsamer Werte und Haltungen auf Stufe der Gesamtschule ist ein anspruchsvoller und stetiger Prozess. Die Weiterentwicklung des sonderpädagogischen Rahmenkonzepts wird angegangen. Eine gemeinsame Haltung und das gemeinsame Handeln auf der operativer Führungsebene sind ein auch von aussen sichtbarer Mehrwert, welcher nachhaltig zu sichern ist.
- Die Weiterbildungen und Arbeiten zur «Neuen Autorität» bilden eine wichtige Basis für die verstärkte intensive Zusammenarbeit von Lehrpersonen, Betreuungspersonen und Fachleuten der Frühen Förderung.

Digitalisierung

Medienbildung sowie Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) gehören zum schulischen Alltag.

Die Ziele zur digitalen Bildung und zur Informations- und Kommunikationstechnologie im schulischen Alltag wurden vollumfänglich erreicht. 

Schrittweise Umsetzung ICT-Strategie erfolgt, Vernetzungsplattformen genutzt:

- Die Umsetzung der ICT-Strategie ist gelungen. Nach einer Evaluation ist die Weiterentwicklung mit konkreten nächsten Umsetzungsschritten bereits eingeleitet.
- Das neu erstellte Intranet als hochwertige, gemeinsame Informations- und Austauschplattform wird rege genutzt.
- Die Corona-Pandemie hat der Digitalisierung Vorschub geleistet; innert kürzester Zeit wurden massive Fortschritte gemacht.
- Zusammenarbeit ist gut organisiert: ICT-Coaches unterstützen Schulteams tatkräftig mit Fachknowhow, die schulinternen Entscheidungsgremien sind geeignet, die Zusammenarbeit mit der ICT Stadt gut und zielführend.

Geeignete Infrastruktur ist vorhanden:

- Infrastruktur ist modernisiert und den Bedürfnissen angepasst (Gebäudeinstallationen, Hard- und Software). Die Elternkommunikation wird über «KLAPP» geführt.

Ausblick Bereich Digitalisierung

Ausblick im Bereich Digitalisierung:

- Bei der Weiterentwicklung der ICT-Strategieumsetzung werden technischer und pädagogischer ICT-Support entflechtet und auf Stufe Gesamtschule wird eine Fachstelle ICT angestrebt.
- Der Ersatz der interaktiven Whiteboards (IWB) ist bereits aufgegleist.
- Bei der pädagogischen Anwendung digitaler Mittel und Inhalte besteht Potenzial. Die Einführung einer «Bring-your-own-device»-Klasse ist pendent. BYOD wird getestet und die flächendeckende Einführung im Rahmen der Weiterentwicklung der Medien- und ICT-Strategie überprüft.
- Die Erneuerung des Webauftritts der Schulen sowie ein möglicher Einsatz von Social Media als weiterer Informationskanal sind in Arbeit.



Schulraum und Infrastruktur

Es steht genügend und attraktiver Schulraum in pädagogisch sinnvollen Schuleinheiten zur Verfügung.

Das Ziel der genügenden Bereitstellung von attraktivem Schulraum in pädagogisch sinnvollen Schuleinheiten wurde teilweise erreicht.



Genügend, attraktiver Schulraum in pädagogisch sinnvollen Schuleinheiten:

- Weitgehend politischer Konsens über die langfristige Strategie der Schulraumbereitstellung (Realisierung Allmend, Guss, Schülergartenweg).
- Breit abgestützte Gremien sorgen für bedürfnisorientierte Umsetzung. Zusammenarbeit zwischen Abt. Bildung und Abt. Immobilien gut.
- Kindergärten grösstenteils erneuert, mit Gruppenräumen ausgestattet, attraktive Räumlichkeiten. Diverse Modulbauten erstellt. Infrastruktur modernisiert.
- Auf politischer Ebene Verzögerungen bei Bauprojekten wegen nicht zielgruppenkonformer Information, mangelndem Vertrauen. Vermehrter Einbezug Kommissionen, transparente Beantwortung der Fragen hat politische Zusammenarbeit verbessert. Frühzeitige, proaktive Kommunikation ist zentral.

Ausblick Bereich Schulraum und Infrastruktur

Ausblick im Bereich Schulraum und Infrastruktur:

- Aufgrund Verzögerungen beim Modulbau Lindenhof werden Provisorien unausweichlich.
- Bis die Fixbauten im Süden und Norden erstellt sind, muss das Wachstum gut im Auge behalten werden und weiterhin flexibel geplant werden.
- Massive Raumnot spürbar, betrifft auch Turnhallen, Neben- und Aussenräume.
- Eine planmässige Umsetzung der Bauvorhaben verringert den Bedarf an Provisorien.
- Der proaktiven Information von Politik und Bevölkerung wird hohe Priorität beigemessen. Eine eigens für die Schulrauminformation erstellte Webseite unterstützt die transparente, breit zugängliche Kommunikation der Behörden.



Attraktiver Arbeitsort

Wir sorgen gemeinsam für ein gutes Arbeitsumfeld.

Die Ziele bzgl. Attraktivität Arbeitsort wurden vollumfänglich erreicht.



Kooperativer, wertschätzender Umgang, angemessene Reaktion auf Belastung:

- Mehrheitlich gute und wertschätzende Arbeitsatmosphäre (auch während der herausfordernden Zeit der Pandemie), Umfragen zeigen grosse Zufriedenheit bei den Mitarbeitenden.
- Hohe organisatorische und pädagogische, schulübergreifende Zusammenarbeit tragen zur Attraktivität bei, bilden tragfähiges Netzwerk, geben Orientierung. Gemeinsame Führungsgrundsätze sind etabliert.
- Zusätzliche Ressourcen und Pflege der Netzwerke (Schulassistenzen, Fachperson Integration, Sozialpädagog*innen, Praktikant*innen, Schulsekretariate, Praxiszentrum) wirken positiv.

Erfolgreiche Stellenbesetzung:

- Trotz angespanntem Stellenmarkt ist es bis anhin gelungen, mit Aufwand, Mühe und Nutzen der Netzwerke, die Stellen zu besetzen. Die Schule Bülach genießt einen guten Ruf.

Ausblick Bereich Attraktivität Arbeitsort

Ausblick im Bereich Attraktivität Arbeitsort:

- Handlungsbedarf auf kantonaler Ebene in Bezug auf den Fachkräftemangel insbesondere im Heilpädagogikbereich, aber auch beim Lehrpersonal bleibt bestehen, wird sich künftig sogar noch verschärfen und kann durch politische Einflussnahme unterstützt werden.
- In den nächsten Jahren werden sich Schulraumprovisorien negativ auf die Attraktivität des Arbeitsortes auswirken. Es gilt, möglichst gute und ansprechende Lösungen zu finden, um den sowieso bereits bestehenden, akuten Fachkräftemangel aufgrund der Raumsituation nicht noch zu verstärken.
- Gerade auch die hohe Belastung während der Pandemie zeigt, dass Gesundheitsfürsorge und –vorsorge auf allen Stufen als permanente Aufgabe wichtig sind.

Vernetzung

Vernetztes Handeln und transparente Kommunikation führen zu tragfähigen Lösungen.

Die Ziele im Bereich der Vernetzung wurden teilweise erreicht.



Angebot im Bereich der frühen Förderung ausgebaut:

- Konzept Frühe Förderung wurde verabschiedet. Abteilungsübergreifende Zusammenarbeit im Aufbau. Verweis auf Evaluation Legislaturziel Stadtrat.

Umsetzung Tagesschule per Schuljahr 23/24 aufgegleist:

- Politischer Prozess inklusive Volksabstimmung ist abgeschlossen. Einführung einer Tagesschule am Standort Lindenhof in Umsetzung. Vermehrt enge Zusammenarbeit zwischen Lehr- und Betreuungspersonal. Verweis auf Evaluation Legislaturziel Stadtrat.

Aktiver Austausch mit (politischen) Gremien und Gemeinden:

- Dachkonzept Kommunikation verabschiedet. Eingeleitete Umsetzungsschritte schaffen verbindlichen Rahmen für den Dialog mit allen Partnern. Austausch auf politischer Ebene markant verbessert.
- Zusammenarbeit mit Sekundarschule findet in Form eines losen Austausches statt, konnte (noch) nicht weiter intensiviert werden.

Ausblick Bereich Vernetzung

Ausblick im Bereich Vernetzung:

- Frühe Förderung: Das Schaffen einer «Koordinationsstelle Frühe Förderung» in der Abt. Soziales und Gesundheit befindet sich aktuell im Prozess. Umsetzung der Massnahmen im Bereich Bildung weitertreiben.
- Tagesschule: Einführung per Schuljahr 23/24 in der Schule Lindenhof geplant.
- Kommunikation und Vernetzung: Der offene und konstruktive Dialog muss intensiv und nachhaltig weitergeführt werden, um eine gute gemeinsame Basis zu schaffen.